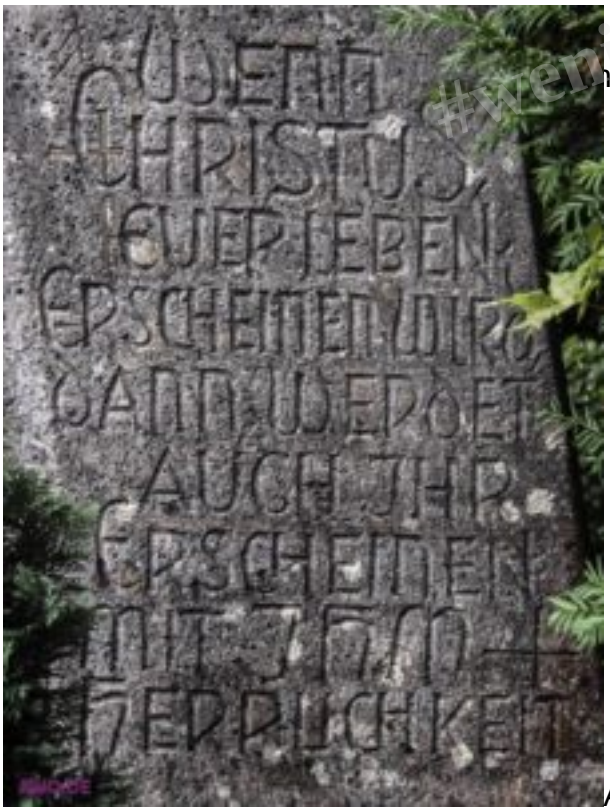
…cause you know, sometimes words have two meanings…

Description

Im Rahmen der 3. Kirchenkunstreport-Tour stolperte ich auch Ã¼ber diesen Bibelvers, der in Stein gemeiÃ?elt vor einer Dorfkirche gut sichtbar zu lesen ist.

Der Spruch stammt aus Kolosser 3,4 und lautet in der entsprechenden Bibelausgabe:



#weniggerglauben

hen wird, dann werdet auch ihr erscheinen mit ihm in

Abgesehen davon, dass Christus ja angeblich schon

erschienen sein soll und aber trotzdem, soweit bekannt, bisher noch niemand „mit ihm in Herrlichkeit“

erschienen ist und der Satz somit genaugenommen bestenfalls ein *leeres Versprechen* ist, lohnt sich wie immer bei BibelsprÃ¼chen auch hier ein Blick auf den Text, aus dem der Satz herausgepickt wurde.

Da finden sich schon auf *derselben* Seite Aussagen, die aus irgendwelchen GrÃ¼nden *nicht* in Stein gemeiÃ?elt im 21. Jahrhundert in der Landschaft herumstehen (nicht mal in Nordbayern), zum Beispiel:

- *Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! (Quelle: Kol 3,2 EU)*
- *Ihr Frauen, ordnet euch euren MÃ¤nnern unter, wie es sich im Herrn geziemt (Quelle: Kol 3,18 EU)*
- *Ihr Sklaven, gehorcht euren irdischen Herren in allem! (Quelle: Kol 3,22 EU)*

Irgendwer muss die Inschrift ja mal irgendwann herausgesucht und die Herstellung des Steindenkmals in Auftrag gegeben haben. Es wÃ¤re interessant zu erfahren, warum er oder sie sich damals nicht fÃ¼r einen dieser drei, sondern fÃ¼r den Satz mit der reichlich vagen, weil unklaren* Erscheinungs-Vorhersage entschieden hatte. Die anderen drei Beispiele stammen wiegesagt ebenfalls genauso aus der Bibel und sogar aus demselben Abschnitt, schafften es aber nicht auf den Stein.

Die spannende Frage ist:

Was waren die *GrÃ¼nde,* die dazu gefÃ¼hrt hatten, *diesen* und nicht *einen der anderen drei SÃ¤tze* auszuwÃ¤hlen?

#wenigerglauben

Denn aus der Bibel selbst geht nicht hervor, welcher der SÃ¤tze heute noch gelten soll und welcher nicht.

*Dieser Satz ist deshalb so vage, weil das Wort „wenn“ sowohl *zeitlich* (temporal), aber auch *bedingend* (konditional) gemeint sein kann.

Durch diese Unklarheit kann der Satz eine ganz unterschiedliche Bedeutung bekommen. Ist „wenn“ **zeitlich** gemeint, wÃ¤re die Aussage sinngemÃ¤Ã?: *„Wenn Christus, euer Leben, erst mal irgendwann erscheinen wird, dann…“ –Â* ist es **bedingend** gemeint, wÃ¤re die Aussage in etwa: *„Falls Christus, euer Leben, mal erscheinen sollte,…“*

Unklar bleibt auÃ?erdem auch, wie es um die menschliche Herrlichkeit bestellt ist, wenn Christus, der aktuellen Faktenlage entsprechend, *nicht* erscheinen wird (egal, ob temporal oder konditional), oder was aus den Menschen wird, die sich nicht einbilden, dass ihr Leben „Christus“ *ist* und die sich deshalb nicht zu der Gruppe „Selbsternannte AuserwÃ¤hlte“ zÃ¤hlen.

Und schlieÃ?lich stellt sich auch hier einmal mehr die Frage, was heute an dieser, objektiv betrachtet sinnlosen Aussage noch so bedeutsam sein soll, dass sich die Institution, in deren religiÃ¶ser Scheinwirklichkeit dieser Satz vielleicht noch irgendeine Bedeutung haben mag, milliardenschwer staatlich subventionieren und sonderprivilegieren lassen muss.

Category

1. Allgemein

Tags

1. bibel
2. rosinenpicken

Date Created
29.06.2016

#wenigerglauben